

**AUF DEM ALLUMFASSENDEN CHRISTUS, VERSINNBILDLICH
DURCH DAS GUTE LAND, ARBEITEN
FÜR DEN AUFBAU DER GEMEINDE
ALS DES LEIBES CHRISTI,
FÜR DIE WIRKLICHKEIT UND
DIE OFFENBARWERDUNG
DES KÖNIGREICHS
UND DAMIT DIE BRAUT SICH
FÜR DAS KOMMEN DES HERRN BEREIT MACHT**

SCHLÜSSELSÄTZE

Um die Bedeutung dessen zu verstehen,
dass die Israeliten ins Land Kanaan einzogen und in Kanaan Krieg führten,
müssen wir wissen, dass Kanaan in der Sinnbildlehre
eine zweifache Bedeutung hat:
auf der positiven Seite versinnbildlicht Kanaan, ein Land voller Reichtümer,
den allumfassenden Christus mit Seinem unerforschlichen Reichtum;
auf der negativen Seite versinnbildlicht Kanaan den Teil in der Luft,
den himmlischen Teil von Satans finsternem Königreich,
das Himmlische, das mit den Mächten Satans gefüllt ist.

Wenn wir Christus als das gute Land völlig in Besitz nehmen wollen,
müssen wir uns davor in Acht nehmen,
ein böses Herz des Unglaubens zu haben;
wir müssen unseren Geist des Glaubens üben
und unser Herz muss zum Herrn hingewandt sein,
um mit ganzem Herzen Seinen Verheißungen zu glauben,
zu glauben, dass Er mit Seinem Volk ist
und dass wir sehr wohl in der Lage sind, zu überwinden.

Das Volk Israel legte einen bestimmten Teil seines Ertrags
aus der Arbeit auf dem guten Land
für die Anbetung Gottes beiseite;
wenn wir treu auf dem allumfassenden Christus arbeiten,
werden wir den Reichtum Christi als Ertrag haben,
um Christus in den Versammlungen auszustellen
und einen Überschuss von Christus zu haben,
den wir zu den Gemeindeversammlungen bringen können
für die korporative Anbetung Gottes im Geist und in Wahrhaftigkeit.

Das lebendige Wort Gottes muss in unser Sein eindringen
und uns von den Fragen in unserem Verstand
und dem Wandern in unserer Seele befreien
und uns in Christus als die Sabbatruhe in unserem Geist hineinbringen;
wir sollten nicht diejenigen sein,
die unschlüssig in unserer Seele umherwandern,
vielmehr müssen wir die Seele verleugnen
und in unseren Geist hinein voranschreiten,
um am himmlischen Christus teilzuhaben und Ihn zu genießen,
damit wir im Tausendjährigen Königreich unter Seiner Herrschaft
an der Ruhe des Königreichs Anteil haben können.

Botschaft eins

Um das gute Land kämpfen

Bibeldverse: Jos. 1:2–6, 13; Eph. 2:2; 6:12; Kol. 1:12–13

I. Wenn wir die Schriften aufmerksam lesen, sehen wir, dass es einen Kampf um das gute Land gibt – Jos. 1:2–6, 13:

- A. Satan, der Feind Gottes, tut sein Äußerstes, um das Volk Gottes davon abzuhalten, von Christus als dem guten Land Besitz zu ergreifen und Ihn zu genießen – Eph. 2:2; 6:12.
- B. Bei allen Schlachten im Alten Testament ging es um das gute Land – Jos. 1:2–6; 5:11 – 6:27.

II. Um die Bedeutung dessen zu verstehen, dass die Israeliten ins Land Kanaan einzogen und in Kanaan Krieg führten, müssen wir wissen, dass Kanaan in der Sinnbildlehre eine zweifache Bedeutung hat – Kol. 1:12; Eph. 1:3; 2:2; 6:12:

- A. Auf der positiven Seite versinnbildlicht Kanaan, ein Land voller Reichtümer, den allumfassenden Christus mit Seinem unerforschlichen Reichtum – 5.Mose 8:7–10; Kol. 1:12; Eph. 3:8:
 - 1. Das gute Land ist das höchste Sinnbild auf Christus in der Schrift – 5.Mose 8:7.
 - 2. Das gute Land, das Land Kanaan, ist ein Sinnbild auf Christus, der alles und in allen ist und der alles für uns ist – Eph. 3:8.
 - 3. In der Bibel ist das Land ein Bild, ein Symbol, auf Christus – 1.Mose 1:9; 2.Petr. 3:5:
 - a. Das Land, das in 1. Mose 1:9–10 und 13 am dritten Tag aus den Todeswassern hervorkam, ist ein Sinnbild auf den auferstandenen Christus, der am dritten Tag aus dem Tod hervorkam.
 - b. Die Schrift offenbart die Absicht Gottes, dass Christus unser Land sein sollte – 5.Mose 8:7–10.
- B. Auf der negativen Seite versinnbildlicht Kanaan den Teil in der Luft, den himmlischen Teil von Satans finsternem Königreich, das Himmlische, das mit den Mächten Satans gefüllt ist – Eph. 2:2; 6:12:
 - 1. Satan hat seine Gewalt und seine Engel, die ihm als die Mächte, die Gewalten und die Weltherrscher der Finsternis untergeben sind; er hat also sein Königreich, die Gewalt der Finsternis – Apg. 26:18; Mt. 12:26; 25:41; Eph. 6:12; Kol. 1:13.
 - 2. Bis zu diesem Tag verschleiern böse Mächte die Allumfassendheit Christi vor dem Volk Gottes – 2:8, 18; 2.Kor. 4:4.
 - 3. Der Epheserbrief offenbart, dass es im Himmlischen verschiedene Schichten gibt – 1:3; 2:2; 6:12:

GLIEDERUNGEN ZUM TRAINING

Botschaft eins (Fortsetzung)

- a. Christus befindet sich in der höchsten Schicht, dem dritten Himmel, um unser Alles zu sein als unser gutes Land – 5.Mose 8:7–10.
- b. Es gibt eine tiefere Schicht im Himmlischen – die Luft, wo Satan als der Fürst der Macht der Luft die Menschen auf der Erde daran hindert, Gott zu kontaktieren und Christus zu empfangen; das wird durch die Kanaaniter versinnbildlicht, die das Volk Israel daran hinderten, ins gute Land einzuziehen – Eph. 2:2.
4. Die Kanaaniter versinnbildlichen die gefallen Engel, die rebellischen Engel, die Satan folgen, die zu den Mächten, den Fürsten und den Gewalten in Satans Königreich geworden sind, die geistlichen Mächte der Bosheit im Himmlischen – Offb. 12:4, 7; Eph. 6:12.

III. Die verschiedenen heidnischen Stämme, die das Land besetzten, stehen für die verschiedenen Aspekte unseres natürlichen Lebens:

- A. Die Götter (Götzen) der heidnischen Stämme (2.Mose 23:24) mit den Dämonen dahinter (vgl. 1.Kor. 10:20), repräsentieren die geistlichen Mächte der Bosheit (Eph. 6:12).
- B. Hinter unserem natürlichen Leben stecken die Mächte der Bosheit (vgl. Mt. 16:23, Fußnote 1), welche die Aspekte unseres natürlichen Lebens benutzen, manipulieren und lenken, um uns daran zu hindern, vom allumfassenden Christus Besitz zu ergreifen und Seinen Reichtum zu genießen.
- C. Weil das natürlich Leben uns daran hindert, Christus in Besitz zu nehmen und Ihn zu genießen, müssen wir es hassen (Lk. 14:26) und, während wir in Christus wachsen, willig sein, es hinauszutreiben.
- D. Gott wird unser natürliches Leben, das durch die heidnischen Stämme dargestellt wird, nicht auf einmal vertilgen, weil wir dadurch innerlich leer bleiben und Gefahr laufen würden, von Dämonen, dargestellt durch die Tiere des Feldes, eingenommen zu werden – 2.Mose 23:29; vgl. Mt. 12:43–45:
 1. Gott vertilgt unser natürliches Leben allmählich, nach und nach, gemäß dem Grad unseres Wachstums im göttlichen Leben – 2.Mose 23:30
 2. Je mehr Christus in uns zunimmt, desto mehr wird Er unser natürliches Leben ersetzen.
- E. Gott verhieß, die heidnischen Stämme zu vertreiben (V. 29–30), aber das Volk Gottes musste mit Ihm zusammenarbeiten, indem

UM DAS GUTE LAND KÄMPFEN

Botschaft eins (Fortsetzung)

es die Initiative übernahm, sie zu vernichten – V. 31–33; vgl. Röm. 8:13; Gal. 5:24; Kol. 3:5; Phil. 2:12–13.

- F. Je mehr Christus in uns zunimmt, desto mehr werden wir in der Lage sein, mit Gott beim Austreiben des natürlichen Lebens zusammenzuarbeiten.

IV. Wenn wir das gute Land für die Erfüllung von Gottes Vorsatz in Besitz nehmen wollen, müssen wir den geistlichen Kampf führen, um die satanischen Mächte zu besiegen – Jos. 6:21:

- A. Wir müssen die Notwendigkeit für geistlichen Kampf erkennen – ein Kampf zwischen dem Reich Satans und dem Königreich Gottes – Mt. 6:10; 7:21; 12:26, 28; Jes. 14:12–14.
- B. Als Israel bereit war, das Land Kanaan in Besitz zu nehmen, war das Land mit von Dämonen besessenen Menschen, Götzenanbetern und den Nephilim gefüllt – 4.Mose 13:33.
- C. Weil die Nephilim, eine Mischung von gefallenem Engeln und dem gefallenem Menschen, im Land Kanaan wohnten, gebot Gott den Kindern Israel, dieses Land einzunehmen und jedes lebendige Wesen dort zu vernichten, damit das Menschengeschlecht gereinigt werden konnte – 5.Mose 7:1–2:
1. Gemäß dem göttlichen Gedanken mussten die Nationen im Land Kanaan ausgerottet werden, weil sie teuflisch und mit Dämonen vermischt waren – V. 2; Jos. 11:21–22; 14:6–14.
 2. Die Kanaaniter stellen nicht nur die gefallenen Engel, sondern auch Menschen dar, die sich mit den bösen Geistern, der satanischen Macht der Finsternis in der Luft, verbunden haben – 4.Mose 14:45.
- D. Die Könige von Arad (21:1), von den Amoritern (V. 21), und vom Baschan (V. 33) waren die „Torwächter“ auf der Ostseite des Jordans, die das Land Kanaan, das Königreich der Finsternis, für Satan bewachten:
1. Die Könige, die vom Heer Gottes besiegt wurden, stellen die Fürsten, die Gewalten und die Weltbeherrscher der Finsternis dar, gegen die wir kämpfen müssen – Eph. 6:12.
 2. Damit die Kinder Israel ins gute Land einziehen konnten, mussten sie durch das von diesen Königen kontrollierte Gebiet ziehen und gegen sie kämpfen, sie vernichten und ihr Gebiet übernehmen.
 3. Um die unerforschlichen Reichtümer Christi zu gewinnen, müssen wir die geistlichen Feinde zermalmen, dargestellt durch den König von Arad, Sihon, den König der Amoriter, und Og, den König vom Baschan – 3:8; 6:10–12.

GLIEDERUNGEN ZUM TRAINING

Botschaft eins (Fortsetzung)

- E. Israels Kampf gegen die Bewohner des Landes stellt den unsichtbaren geistlichen Kampf dar, der hinter der sichtbaren Kulisse auf der Erde stattfindet – Dan. 10:10–21; Eph. 6:10–20:
1. Es ist entscheidend, dass wir sehen, dass hinter den Kulissen ein geistlicher Kampf stattfindet, ein Kampf, den man mit menschlichen Augen nicht sehen kann.
 2. Zusätzlich zum Krieg auf der Erde gibt es einen Krieg zwischen Gott und den satanischen Mächten in der Luft – 2:2; 6:12.
- F. Der Kampf der Kinder Israel gegen die Kanaaniter, damit sie das gute Land in Besitz nehmen und genießen konnten, versinnbildlicht den geistlichen Kampf der Gemeinde als Ganzes, einschließlich aller Glieder, „gegen die geistlichen Mächte der Bosheit im Himmlischen“ (V. 12), damit die Heiligen Christus als das allumfassende Land genießen können.
- G. Christus ist unser gutes Land und Gott möchten, dass wir Christus gewinnen, aber es gibt eine Schicht voller teuflischer, dämonischer Mächte zwischen uns und dem guten Land; wenn wir das gute Land für unseren Genuss in Besitz nehmen wollen, müssen wir diese satanischen Mächte besiegen – Kol. 1:12–13; 2:15; Eph. 3:18; 6:11–12:
1. Es gibt einen überaus realen geistlichen Kampf, den wir führen müssen; wir müssen den Kampf kämpfen, um den allumfassenden Christus für den Aufbau der Gemeinde zu gewinnen, die der Leib Christi, der neue Mensch und das Königreich Gottes ist – V. 10–12; 1.Tim. 6:12a; 2.Tim. 2:3–4; Kol. 1:13, 18; 2:19; 3:10–11.
 2. Wenn wir Christus für unseren Genuss in Besitz nehmen wollen, müssen wir ein korporativer Krieger sein, die Gemeinde als der Leib Christi, indem wir gegen die satanischen Mächte kämpfen und sie besiegen, sodass wir mehr von Christus für den Aufbau des Leibes Christi gewinnen können und so das Königreich Gottes aufrichten und ausbreiten, damit Christus zurückkommen kann, um die Erde zu erben – Eph. 3:8; 4:16; Mt. 24:14; Offb. 11:15.